Heiß begehrt: Anlässlich des Forum-Besuches legte die EV für die Gäste einen Sonderdruck auf – inklusive des aktuellen Lokalteils mit dem Gruppenfoto, das kurz zuvor gemacht wurde.

Bis zu 35 000 Zeitungsexemplare verlassen in der Stunde die modernen Druckmaschinen. Die Gäste aus Emsdetten zeigten sich beeindruckt. EV-Fotos Oberheim

Noch während die Begrüßung der Teilnehmer lief, schauten einige Gäste mit ihrem Smartphone bei www.EmsdettenerVolkszeitung.de vorbei: Das zur Begrüßung geschossene Foto war bereits einige Minuten später im Internetauftritt zu sehen.

Die EV macht Druck

Medienhaus Lensing stellt sich vor / Emsdettener Unternehmer zeigen sich beeindruckt

EMSDETTEN. Die Emsdettener Volkszeitung kennen sie, halten sie wie rund 23 000 andere EV-Leser jeden Morgen in den Händen. Was allerdings alles passiert, bis die Nachrichten als gedruckte Zeitung im Briefkasten landen, das versetzte die Unternehmerinnen und Unternehmer ins Staunen.

Rund 80 Emsdettener Unternehmer, Händler und Aktive aus der Wirtschaft waren am Montagabend der Einladung der Emsdettener Volkszeitung gefolgt. Zu einem „Forum on tour“, wie Bügermeister Georg Moenikes bei der Begrüßung feststellte. Denn nach dem „Ausflug“ zu Schmitz Cargobull in Altenberge Anfang des Jahres fuhren die Mitglieder des Emsdettener Unternehmensforums jetzt nach Münster. Ins dortige Druckzentrum des Medienhauses Lensing, wo die EV jede Nacht druckfrisch entsteht.

Apropos Medienhaus Lensing: Münsterland-Geschäftsführer Gerd Hildebrandt, EV-Redaktionsleiter Christian Busch und Druckereileiter Elmar Edeler verdeutlichten zu Beginn nicht nur, dass die Emsdettener Volkszeitung heute weit mehr als eine gedruckte Zeitung ist, sie präsentierten die gesamte „Familie“ des traditionsreichen Familienunternehmens: Mit sieben Tageszeitungstiteln, vier Druckereien, Anzeigenzeitungen, Fachzeitschriften, Internetportalen, Radio-Aktivitäten, einem Call-Center und einem Briefdienstleister ist das Medienhaus Lensing eines der größten in ganz Nordrhein-Westfalen.

Druckereileiter Elmar Edeler erläutert am Leitstand der Druckstraße die umfangreichen Kontrollmechanismen.

Lokales hat Vorfahrt

Dass – egal auf welchem „Kanal“ – das Lokale dabei Vorfahrt hat, verdeutlichte Christian Busch: „Über den WestLB-Streit oder Auseinandersetzungen in Griechenland berichten viele Medien. Den Streit um die Poller an den Klärteichen gibt’s nur bei uns.“ Als „Heimatzeitung“ fühle sich die EV Emsdetten und den Emsdettener Lesern verpflichtet. Daher würden im Pressehaus im Hagenkamp jährlich rund 2500 Lokal- und Lokalsportseiten produziert.

Was Elmar Edeler zuvor noch anhand einer anschaulichen Präsentation erklärt hatte, war in der Praxis noch beeindruckender: Der Andruck einer Zeitung, konkret eines Sonderdruckes der EV anlässlich des Forums-Besuches. Mit bis zu 40 km/h rasen die Papierbahnen durch die beiden Druckmaschinen im modernen Druckhaus, das vor vier Jahren für rund 15 Mio. Euro errichtet worden war. Bis zu 35 000 Zeitungen pro Stunde werden so hergestellt – übrigens zu 100 Prozent aus Recyclingpapier. „Wahnsinn“, schüttelte Klaus Hagemeister ungläubig den Kopf, als er vom Leitstand aus die Produktion beobachtete.

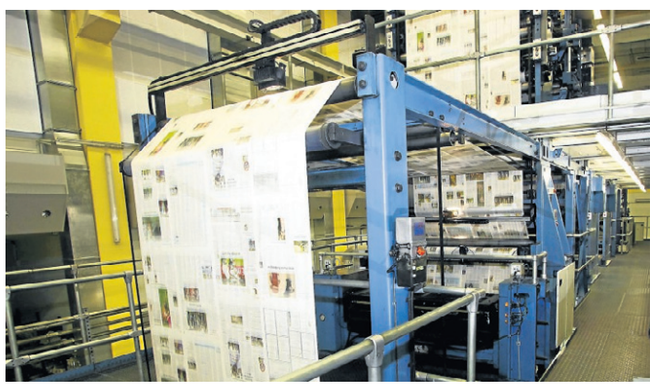
Auch der letzte Arbeitsschritt, der Weg von täglich rund 85 0000 Zeitungen vom Druckhaus in die Briefkästen der Leser in der Region, sorgte für manche Überraschung. „Unglaublich, was da für eine ausgefeilte Logistik dahinter steckt“, meinte Tom Schneider von der Pool-Group.

Kontakte knüpfen

Der Abend bot dementsprechend viel Gesprächsstoff. Aber nicht nur über den Wandel in der Medienlandschaft, die Bedeutung des Internets oder die neue elektronische Ausgabe der EV, die eZeitung, wurde beim gemütlichen „Come together“ diskutiert. Schließlich ist das große Forum ein ideales Forum, um sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und sich kennen zu lernen. chb

www.medienhauslensing.de

Bei uns im Internet:
Fotostrecke Besuch des Unternehmensforums
www.EmsdettenerVolkszeitunbg.de



In der „Plattenküche“ (oben) entstehen die Druckplatten für die einzelnen Zeitungsseiten, die anschließend auf die Druckzylinder gespannt werden (Mitte). Bei voller Auslastung rasen die Papierbahnen mit 40 km/h durch die Druckmaschine (unten).

Rund 80 Emsdettener Unternehmer waren der Einladung der Emsdettener Volkszeitung am Montagabend gefolgt.

Prof. Ulrich Greveler referierte über soziale Netzwerke und IT-Sicherheit in Unternehmen.

„Verbote bringen nichts“

EMSDETTEN. Angeregt diskutiert wurde beim Unternehmensforum auch über den launigen Gastvortrag von Prof. Dr. Ing. Ulrich Greveler von der FH-Steinfurt.

Der Computerexperte referierte – umgeben von großen Papierrollen und passend zum Thema Medien – über „Social Media“, über soziale Netzwerke wie Xing oder Facebook. Und vor allem sprach er darüber, wie die Nutzung die Sicherheit von Unternehmen gefährden kann, wenn gewisse Regeln nicht beachtet werden, der Umgang nicht gesteuert wird, die „User“, also die Nutzer, nicht sorgsam mit scheinbar harmlosen Informationen umgehen.

Und er gab den Emsdettener Wirtschafts-Aktiven einen Tipp mit auf den Weg: Die Nutzung von Facebook und Co. sei vor allem für junge Menschen heute eine absolute Selbstverständlichkeit. Es könne sogar junge Fachkräfte abschrecken, wenn die Pflege dieser Netzwerke am Arbeitsplatz nicht gestattet werde.

„Verbieten Sie es nicht“, riet Greveler. „Stellen Sie lieber Regeln für die Nutzung auf. Verbote bringen nichts. Sie werden eh umgangen.“ chb